



# SACHBERICHT 2020

KOSKON NRW – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung  
durch Selbsthilfe-Kontaktstellen

- ✓ dem Prinzip der Selbsthilfe in Gruppen verpflichtet
- ✓ für und mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW
- ✓ träger- und themenübergreifend
- ✓ Information, Beratung, Unterstützung, Vermittlung  
für Betroffene, Angehörige und Professionelle

Eine Einrichtung der



Deutschen  
Arbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfegruppen e.V.

# Inhalt

Vorwort.....	3
1. Die KOSKON NRW und ihre Aufgaben .....	4
1.1 Unsere Aufgaben.....	4
1.2 Finanzierung und Förderung.....	4
1.3 Das Team der KOSKON 2020.....	5
1.4 Die Trägerin.....	5
2. Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Büros in NRW.....	6
3. Selbsthilfe-Unterstützung.....	8
3.1 Selbsthilfe-Unterstützung in Zeiten von Corona.....	8
3.2 Jubiläum 2020 - 30 Jahre KOSKON / 35 Jahre LAK NRW.....	9
3.3 Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW) .....	10
3.5 „Selbsthilfe-Kontaktstellen treffen sich digital“ .....	11
3.6 Junge Selbsthilfe in NRW .....	12
3.7 Fortbildungen der KOSKON NRW .....	13
3.8 Recherchen / Befragungen .....	14
3.9 Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW .....	14
4. Selbsthilfe-Unterstützung kooperativ - Kooperationen und Arbeitskreise.....	15
4.1 Gesundheitsselfhilfe NRW– Wittener Kreis .....	15
4.2 „Arbeitskreis Gemeinschaftliche Therapieverantwortung“ - KV Nordrhein.....	15
4.3 Auszubildende/Studierende und Selbsthilfegruppen im Dialog.....	15
4.4 Migration und Selbsthilfeaktivierung .....	15
4.5 Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 SGB V.....	16
4.6 Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe.....	16
4.7 PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen.....	16
4.8 KooA und PNW gemeinsam / „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“ ..	16
4.9 Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragten Nordrhein-Westfalen ....	17
4.10 Länderrat Selbsthilfe-Kontaktstellen .....	17
4.11 Fachtreffen DAG SHG e. V.....	17
4.12 „Mit uns für alle“ - Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. AK .....	18
5. KOSKON NRW-Service .....	18
5.1 KOSKON NRW – Infobrief NW.....	18
5.2 Ansprechpartner in NRW - Adressen-Broschüren und Online-Datenbank.....	18
5.3 Themen von Selbsthilfegruppen in NRW .....	19
5.4 Flyer „Facetten der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“ .....	19
5.5 Materialbestellungen.....	19
5.6 Website und Websitepflege .....	19

## Vorwort

Für die KOSKON war das Jahr 2020 in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich.

Zunächst hatten wir uns als Team damit zu arrangieren, dass unsere langjährige Geschäftsführerin Petra Belke erkrankt war. Aufgaben mussten neu verteilt und die Einarbeitung in für uns relativ neue Arbeitsgebiete und Arbeitskreise geleistet werden. Während wir zunächst mit einer kurzfristigen Rückkehr rechneten, sahen wir uns vor die Herausforderung gestellt, auch formal handlungsfähig zu sein. So wurde Anne Kaiser zur stellvertretenden Geschäftsführerin. Im Laufe des Jahres wurde Aloisius Gnanenthiran als Werkstudent eingestellt, um die krankheitsbedingte Lücke im Team zu füllen.

Ganz ohne Überraschung sahen wir uns dagegen 2020 in einem Jahr mit einem Doppeljubiläum: 35 Jahre Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW und 30 Jahre KOSKON NRW sind ein stolzes Alter, das auch in Zeiten der Pandemie-bedingten Abstands-Regelungen Achtung verdient. Was wir uns dazu haben einfallen lassen, erfahren Sie im Kapitel „Jubiläum 2020“.

Die Corona-Pandemie, die seit dem ersten Quartal das politische, wirtschaftliche und soziale Leben dominierte, traf die Selbsthilfe im Kern. Gemeinschaftliche Selbsthilfe geschieht im Kontakt. Selbsthilfegruppen leben durch die persönliche Begegnung. Insofern waren sowohl die Selbsthilfegruppen wie auch die Selbsthilfe-Kontaktstellen vor eine paradoxe Situation gestellt: Kontakte vermitteln und Begegnung praktizieren, ohne sich treffen zu können.

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen haben in der jeweiligen Situation die mögliche Unterstützung geleistet und damit ihren bedarfsorientierten Ansatz umgesetzt. Zum bewährten Repertoire kamen z.B. Informationen über die Coronaschutzverordnung in Bezug auf Selbsthilfegruppen oder Unterstützung bei der Anwendung digitaler Formate hinzu. Selbsthilfe-Kontaktstellen beraten Einzelne und zeigen Zugangswege, sich den Problemlagen wie z.B. Isolation, Depression oder Ängste zu stellen und gemeinschaftlich mit Anderen die eigene Situation zu wandeln. Damit fördern Selbsthilfe-Kontaktstellen das bürgerschaftliche Engagement. Sie sind relevante Akteure einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Anfang 2021 – nach einem Jahr – ist es zu früh, sich ein genaues Bild der „Selbsthilfe-Szene“ zu machen. Auf jeden Fall wird die Selbsthilfe anders aus der Pandemie hervorgehen, als sie hineingegangen ist. Dabei scheint die Pandemie wie ein Katalysator zu wirken: Selbsthilfegruppen, die wenig stabil waren, sind im Sande verlaufen, andere haben neue Kontaktwege gefunden und sind z.T. enger zusammengerückt. Gleichzeitig entstehen auch unter diesen erschwerten Bedingungen neue Selbsthilfegruppen.

Lesen Sie mehr zu Lösungsansätzen und Bewältigungsstrategien der Selbsthilfe-Kontaktstellen und der KOSKON NRW im Kapitel: „Selbsthilfe in Zeiten von Corona“.

Nach einem Jahr pandemisch bedingter Krise können wir feststellen: **Selbsthilfe trägt!**

# 1. Die KOSKON NRW und ihre Aufgaben

## 1.1 Unsere Aufgaben

KOSKON NRW besteht seit 1990 als Informations-, Beratungs- und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung und arbeitet fach- und themenübergreifend auf Landesebene. Sie ist Ansprechpartnerin und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW.

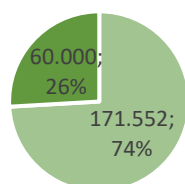
Wesentlicher Bestandteil unseres Aufgabenprofils besteht darin, die professionelle Selbsthilfe-Unterstützung durch Selbsthilfe-Kontaktstellen landesweit zu stärken und weiterzuentwickeln.



## 1.2 Finanzierung und Förderung

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (kurz: MAGS NRW) finanziert die KOSKON.

**Anteilige Förderung der KOSKON NRW  
2020**



■ MAGS NRW ■ Krankenkassen NRW

Seine kontinuierliche Förderung seit Dezember 1990 bildet die Grundlage für die Kontinuität und fachliche Qualität unserer Arbeit.

Seit 2005 beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände NRW an dieser Förderung.

Wir danken unseren Förderern, dass Sie unsere Arbeit zuverlässig und unkompliziert ermöglichen.

### 1.3 Das Team der KOSKON 2020



Das Team der KOSKON bestand 2020 de facto aus den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Anne Kaiser (stellvertretende Geschäftsführerin) und Nathalie Wiemann.

Für die Verwaltung ist Ina Büscher zuständig. Zur Verstärkung des Teams, durch den krankheitsbedingten Ausfall unserer Geschäftsführerin Petra Belke, wurde Aloisius Gnanenthiran als studentische Hilfskraft im November 2020 eingestellt. Alle Mitarbeiter\*innen sind teilzeitbeschäftigt.

Teambild in Zeiten von Corona, von links nach rechts: Aloisius Gnanenthiran (Werkstudent), Ina Büscher (Verwaltung), Nathalie Wiemann (wiss. Mitarbeiterin), Anne Kaiser (stellvertretende Geschäftsführerin)

### 1.4 Die Trägerin

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (kurz: DAG Selbsthilfegruppen e.V.) ist Trägerin der KOSKON. Sie unterstützt die Selbsthilfe seit 1982 als unabhängiger, themen- und trägerübergreifender Fachverband.

Eine Einrichtung der



Deutschen  
Arbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfegruppen e.V.

Die DAG Selbsthilfegruppen e.V. ist anerkannt als maßgeblicher Vertreter der Selbsthilfe laut § 20h SGB V und als Vertreterverband der Patientenbeteiligung laut § 140f SGB V.

Sie regt zur freiwilligen, gleichberechtigten und selbst bestimmten Mitarbeit in Selbsthilfegruppen an. Betroffene und Angehörige kommen zusammen, um gemeinsam Krankheiten, psychische oder soziale Probleme zu bewältigen. Die Unterstützung der Selbsthilfegruppen sieht die DAG Selbsthilfegruppen in besonderem Maße durch den regionalen und themenübergreifenden Ansatz der Selbsthilfe-Kontaktstellen gegeben.

Weitere Einrichtungen der DAG Selbsthilfegruppen e.V.:

- NAKOS - Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Selbsthilfe-Büro Niedersachsen
- Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Gießen
- Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG)

## 2. Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Büros in NRW



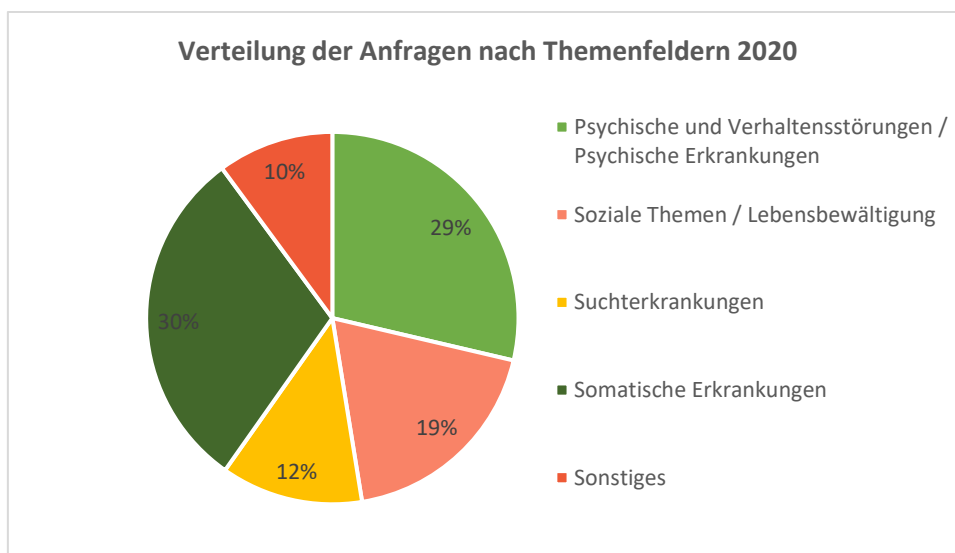
In Nordrhein-Westfalen sind alle 53 Kreise und kreisfreien Städte mit einer Einrichtung zur regionalen und themenübergreifenden professionellen Selbsthilfe-Unterstützung ausgestattet. Dazu gehören in erster Linie die 41 Selbsthilfe-Kontaktstellen, die, nach den Richtlinien der Förderung des Landes NRW, eine personelle, räumliche und technische Mindestausstattung aufweisen. So arbeiten in einer Selbsthilfe-Kontaktstelle mindestens eine wissenschaftliche Fachkraft sowie eine Verwaltungsfachkraft mit halber Stelle.

Die Kreise darüber hinaus verfügen über Selbsthilfe-Büros mit einer Ausstattung unterhalb der Kontaktstellen.

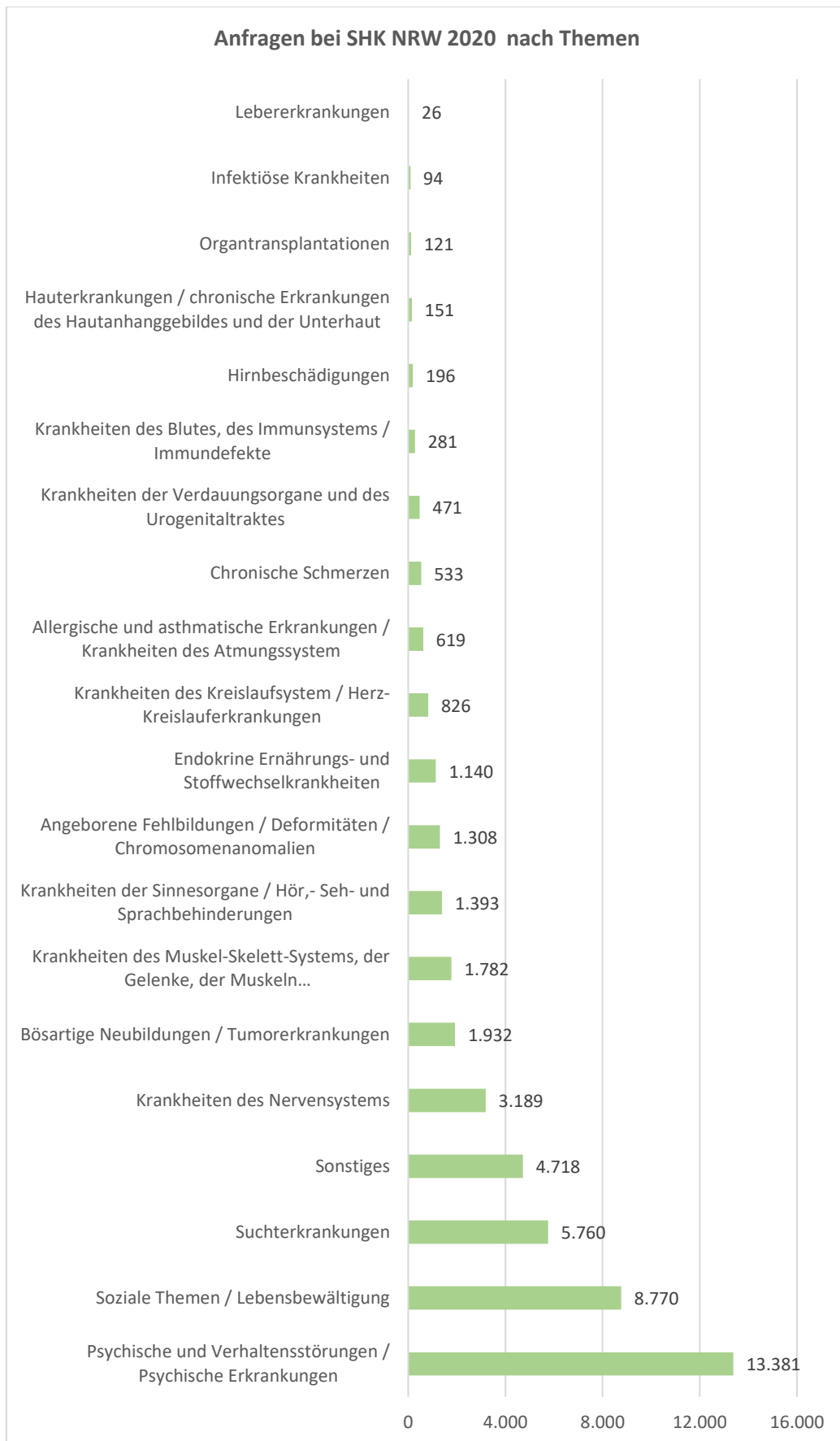
Die Selbsthilfe-Büros sind fachlich an eine SHK angedockt. Zusätzlich haben einige SHK Nebenstellen im eigenen Kreisgebiet eingerichtet. Sie dienen dazu, vor allem in den großflächigen, ländlichen Kreisen, die persönliche Erreichbarkeit für die Bürger\*innen zu vereinfachen.

SHK werden von Selbsthilfegruppen, Bürger\*innen und Professionellen zu vielfältigen Themen angefragt. Die Themen der Anfragenden geben einen Einblick, was Menschen schwerpunktmäßig bewegt, Austausch und Unterstützung über die Selbsthilfe-Kontaktstellen zu suchen.

Die folgende Grafik zeigt die bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen eingegangenen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu Erkrankungen bzw. Problemen. Dabei sind die vorgebrachten Anliegen in Oberbegriffen gebündelt.



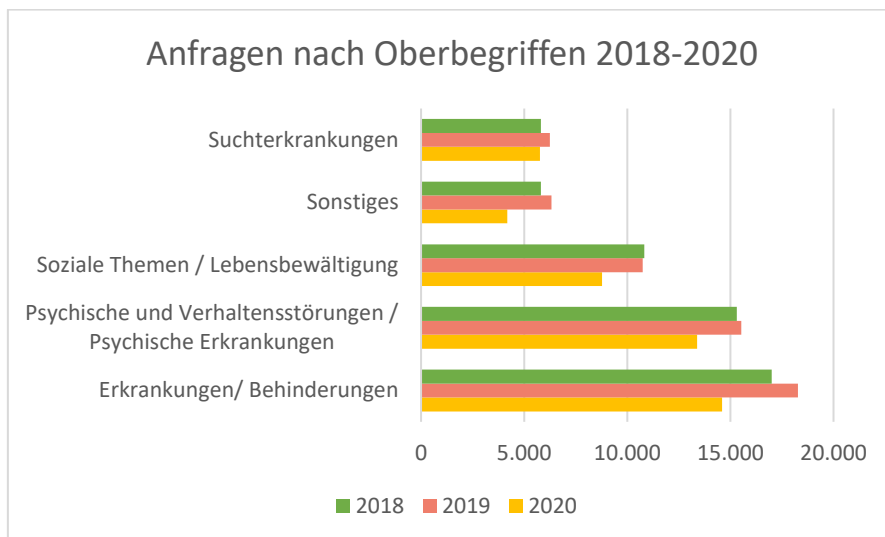
Die thematischen Anliegen der Bürger\*innen lassen sich weiter differenzieren. In der folgenden Grafik sind die rund 800 unterschiedlichen Themen und Erkrankungen, zu denen es in NRW Selbsthilfegruppen gibt, in die Kategorien des Krankheitsverzeichnisses der Krankenkassen einsortiert. Diese liegen der Selbsthilfeförderung nach §20h SGB V zugrunde.



Diese differenzierte Aufteilung zeigt, dass auch 2020 die meisten Anfragen zu psychischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen erfolgten.



Das Jahr 2020 bescherte der Selbsthilfe durch die Pandemie-bedingten Kontaktreduzierungen einen deutlichen Einbruch. So ist verständlich, dass 2020 die Anfragen von Bürger\*innen bei SHK gesunken sind. Allerdings zeigt der Jahresvergleich seit 2018, dass die Anfragen trotz der Einschränkungen auf hohem Niveau geblieben sind. Dies ist mit Sicherheit der langjährig etablierten sowie aktuell verstärkt zugehenden Arbeit der Kontaktstellen zu verdanken. Vor allem aber zeigt es, dass Menschen sich auch in der Coronapandemie hilfeschend an die SHK wenden.



## 3. Selbsthilfe-Unterstützung

### 3.1 Selbsthilfe-Unterstützung in Zeiten von Corona

Für die Selbsthilfe bedeutet die Coronapandemie eine grundlegende Zäsur. Das System, dessen Wirksamkeit auf persönlichem Kontakt und Begegnung beruht, war durch den Lockdown im März 2020 zunächst zum Erliegen gebracht. Auch die Selbsthilfe Kontaktstellen als professionelle Unterstützerinnen sahen sich vor eine neue Situation gestellt; die bis dahin übliche digitale Kommunikation beschränkte sich weitgehend auf Emails. Z.T. nutzten SHK Social-Media-Kanäle, um auf Selbsthilfe aufmerksam zu machen.

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen begannen schnell, die durch den Lockdown hervorgerufene Kontaktsperre aktiv zu überbrücken. Sie setzten sich mit den Selbsthilfegruppen bzw. den Gruppenleitern telefonisch in Verbindung und informierten über ihre Homepage, Rund-Emails bzw. die Selbsthilfe-News.

Die KOSKON NRW sah ihrerseits zu dieser Zeit ihre vorrangige Aufgabe darin, die Mitarbeiter\*innen in Kontakt und Austausch zu bringen. Wir prüften schnell verschiedene Videokonferenzanbieter, buchten eine Lizenz und luden Anfang April zum ersten digitalen Treffen ein. Dieses Treffen wurde sehr gut angenommen und wir etablierten daraufhin zwischen den üblichen vierteljährlichen Landesarbeitskreisen in kurzen Abständen digitale Treffen. Diese dienten anfänglich vor allem der Bewältigung der neuartigen Situation durch kollegialen Austausch und der gegenseitigen Information. Im Laufe der Zeit legte sich die anfängliche Ratlosigkeit und weitergehende fachliche Themen wurden bei den Treffen bearbeitet.

Auch die vierteljährlich stattfindenden Landesarbeitskreise mussten wir auf ein digitales Format umstellen und entsprechend umstrukturieren.



Allerdings waren längst nicht alle SHK technisch in der Lage an Videokonferenzen teilzunehmen. Es zeigte sich deutlich, dass die Träger in unterschiedlichem Maße mit Hardware (PC mit Kamera und Mikrophon) ausgestattet waren. Ebenso gab es datenschutzrechtliche Vorschriften, die bei einigen Trägern die digitale Kommunikation nach außen verhinderten. Um alle Mitarbeiter\*innen in den laufenden Kommunikationsfluss mitzunehmen, arbeitete die KOSKON NRW parallel: Sie protokollierte alle Videokonferenzen und ließ dadurch alle SHK an den digitalen Treffen teilhaben. In mehreren Abfragen bündelte sie Fragen und Bedarfe und versandte diese an den Kontaktstellen-Verteiler. So konnten sich die Kolleg\*innen über die digitalen Treffen hinaus gezielt miteinander in Verbindung setzen.

„Die Arbeit ist zurzeit ein Abenteuer“ –  
Zitat der Mitarbeiterin einer SHK bei einem digitalen Treffen

Wir haben den Eindruck, dass durch die pandemiebedingt erschwerten Kontakte wie in einer Gegenbewegung KOSKON NRW und SHK enger zusammenrückten. Wir hatten zahlreiche Gespräche, in denen Kolleg\*innen sich mit vielfältigen Anliegen an uns wandten. Auch technische Unterstützung war häufig gefragt.

Auch die SHK bauten ihre technischen Möglichkeiten aus und boten ihrerseits zunehmend Videokonferenzen für Selbsthilfegruppen und Interessierte an. Hier unterstützte die KOSKON NRW, indem sie mehrere Fortbildungen anbot, z.T. mit bewusst wenig Teilnehmenden, so dass auf Fragen eingegangen werden konnte und das Üben und Ausprobieren im Vordergrund stand.

Regelmäßig informierte die KOSKON NRW über den jeweils aktuellen Stand der Coronaschutzverordnung NRW und die jeweiligen Möglichkeiten für Präsenztreffen der Selbsthilfegruppen. Während im ersten Lockdown Gruppentreffen untersagt waren, ermöglichte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS) Treffen im Jahresverlauf unter unterschiedlichen Voraussetzungen. Es erwies sich als hilfreich für die Umsetzung vor Ort, dass die KOSKON NRW in einigen Fällen beim Ministerium eine Erläuterung der Vorschrift erfragte.

Ihrer Brückenfunktion zwischen der Basis der Selbsthilfe und Ansprechpartnern auf Landesebene wurde die KOSKON gerecht, indem sie die über die SHK generierten Erfahrungen bündelte und z.B. im Verbund mit weiteren Vertreter\*innen der Selbsthilfe im Rahmen des mittlerweile jährlichen Gesprächs mit dem Gesundheitsminister NRW zum Ausdruck brachte.

### 3.2 Jubiläum 2020 - 30 Jahre KOSKON / 35 Jahre LAK NRW

Für die Würdigung des Jubiläums verbot sich 2020 eine Präsenzveranstaltung. So entschied sich die KOSKON NRW gemeinsam mit einem kleinen Arbeitskreis aus dem LAK NRW für schriftliche Publikationen und ein Jubiläums-Logo.



Erstellt haben wir schließlich zwei verschiedene Medien:



Ein Flyer mit dem Motto „Selbsthilfe verändert Gesellschaft“ stellt den LAK und die KOSKON NRW vor als „zwei Akteure – ein Ziel: Gemeinsam für Selbsthilfegruppen“. Eine Seite des Flyers zeigt das „Was“ und „Wie“, indem sie in einer Zeitreise durch 35 Jahre professioneller SHU in NRW einzelne Schritte der Entwicklung von LAK und KOSKON NRW dokumentiert. Die andere Seite vermittelt eindrücklich das „Warum“, indem engagierte Menschen exemplarisch die Frage beantworten, was gut daran ist, in einer Selbsthilfegruppe zu sein.

Die andere Seite vermittelt eindrücklich das „Warum“, indem engagierte Menschen exemplarisch die Frage beantworten, was gut daran ist, in einer Selbsthilfegruppe zu sein.

Ergänzt werden die plakativen und punktuellen Aussagen des Flyers durch den Artikel "Basisarbeit für die Zivilgesellschaft", der grundsätzlich die Bedeutung der Selbsthilfe für unsere Gesellschaft reflektiert. Für diesen Artikel konnten wir Dr. Karl Deiritz, langjährigen Mitarbeiter der SHK WIESE in Essen und aktuell Vorstandsmitglied der DAG SHG gewinnen.

Beide Medien sind über die Homepage der interessierten Öffentlichkeit zugänglich, wurden den SHK zur Verfügung gestellt und gezielt an Akteure, Kooperationspartner\*innen und Förder\*innen der Selbsthilfe in NRW verschickt.

Eine kleine (digitale) Feier im letzten LAK am Jahresende, zu der wir die Förderer eingeladen hatten, rundete das Jubiläumsjahr ab. Zu Gast waren Heike Reinecke und Alexa von Klopmann vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie für die Landesverbände der Krankenkassen Julia Bröker, IKK classic und Julia Gerold von der BKK Landesverband Nordwest.

### 3.3 Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW)

Seit 1985 arbeitet der Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW als **das** landesweite Fachgremium der Selbsthilfe-Kontaktstellen kontinuierlich und erfolgreich. KOSKON NRW nimmt dabei eine koordinierende, vor- und nachbereitende Rolle ein. Das Gremium trifft sich vier Mal pro Jahr. Nach außen vertreten wird der LAK durch zwei für jeweils zwei Jahre gewählte Sprecher\*innen sowie seit 2019 zwei gewählte Beirats-Vertreter\*innen.

2020 stellten die Auswirkungen der Coronapandemie auch die SHK vor neue Herausforderungen. Kontaktbeschränkungen, Auflagen der Coronaschutzverordnung, eine knappe Raumkapazität sowie eine barrierefreie und datenschutzkonforme Nutzung von Videokonferenzen veränderten die Arbeit der SHK und der Selbsthilfegruppen.

Das hatte Einfluss auf die Themen, die mit allen gemeinsam oder in Kleingruppen diskutiert wurden. 2020 fanden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen statt:

- Kommunikation ohne persönliche Treffen - digital und weitere Möglichkeiten?
- Selbsthilfe im Digitalen Raum: Videokonferenzen unter Berücksichtigung des Datenschutzes und nutzerfreundlicher und barrierefreier Zugänge
- Aufklärung, Motivation und Teilnahme von SHG an Video- oder Telefonkonferenzen
- Neue Formen der Selbsthilfe/-unterstützung und Selbsthilfe
- Gruppengeschehen: zu Coronazeiten neue Teilnehmende gewinnen und erhalten
- Profil der Selbsthilfe-Unterstützung: Definition in diesen Zeiten des Wandels

- Konzepte und Selbsthilfegruppen-Gründung zum Thema Einsamkeit
- Überregionale gemeinsame Online-Angebote
- Herausforderung für die (Presse)Öffentlichkeitsarbeit während der Corona-Zeit, z.B. Wie mache ich auf virtuelle Veranstaltungen aufmerksam?
- Soziale Medien optimal nutzen

Darüber hinaus bietet der Landesarbeitskreis Raum, um fachliche Informationen durch die KOSKON NRW bzw. einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen einzubringen.

Um spezifische Informationen zu erhalten, den Austausch zu beleben und die Zusammenarbeit zu intensivieren wurden 2020 zu einigen Themen externe Gäste eingeladen:

- Miriam Walter, (NAKOS) stellte die Arbeit „Selbsthilfe im Digitalen Raum - Erfahrungen, Empfehlungen, Risiken“ vor
- Lioba Heuel (Projektleiterin Selbsthilfe in die Lehre bringen) stellte den aktuellen Stand des Projektes und die Auswirkungen der Coronapandemie auf ihre Arbeitssituation dar.
- Bernd Hoerber (Selbsthilfeakademie NRW) informierte über Stand und Perspektive der Selbsthilfe-Akademie
- Julia Kruse (IKK classic) und Julia Gerold (BKK Landesverband Nordwest) sprachen im LAK zum Thema Krankenkassenförderung 2020 und 2021
- Alexa von Klopmann und Heike Reinecke vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie Julia Kruse und Julia Gerold vom KK-/ Verband NRW würdigten anlässlich des Doppeljubiläums die Arbeit des LAK (35 Jahre) und der KOSKON (30 Jahre) für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW.

### 3.5 „Selbsthilfe-Kontaktstellen treffen sich digital“



Aufgrund der in Folge der Coronapandemie neuartigen und erschwerten Situation der Selbsthilfe bzw. der Selbsthilfe-Unterstützung erweiterte die KOSKON NRW im Frühjahr 2020 ihr Angebot um digitale Treffen über den regelmäßigen Landesarbeitskreis hinaus. Hier standen folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Kollegialer Austausch** über die Situation der Selbsthilfe, die Bedarfe und Initiativen der SHK vor Ort. Hier insbesondere der Erfahrungsaustausch mit einzelnen **Selbsthilfegruppenthemen** (z.B. frühe Demenz, häusliche Gewalt) oder der Austausch über Erfahrungen mit unterschiedlichen **Medien der Öffentlichkeitsarbeit**. Der Austausch erfolgte sowohl mit allen Teilnehmenden gemeinsam, in digitalen Kleingruppen und auch über schriftliche Abfragen, mit denen ein aktuelles Meinungsbild erhoben wurde.
- Einüben der Werkzeuge von Videokonferenzen, Austausch und Information zu **digitalen Formaten**

- **Kennen lernen und Kooperationen** – so stellte Thomas Lingenberg vom Guttempler-Verband NRW das aktuelle Projekt vor, mit dem u.a. Zugangswege zur Suchtselbsthilfe erweitert werden sollen und warb für die Zusammenarbeit mit den SHK
- Anne Kaiser stellte ein Angebot des **Medizinischen Dienstes der Krankenkassen Westfalen-Lippe** vor (MDK WL), um auf unterschiedlichen Ebenen die Selbsthilfe bekannt zu machen und in Beratungs- und Begutachtungsgespräche einfließen zu lassen.
- Information über Änderungen der **Förderung nach §20h SGB V** durch den aktualisierten Förderleitfaden der Spitzenverbände der Krankenkassen. Nach- und Vorbereitung von Gesprächen mit Krankenkassen-Vertreter\*innen NRW.

### 3.6 Junge Selbsthilfe in NRW

Auch für den **Arbeitskreis „Junge Selbsthilfe NRW“** war 2020 ein bewegendes Jahr. Trotz der Coronapandemie und den damit ausbleibenden Präsenztreffen, brach der Kontakt zwischen den Teilnehmenden nicht ab. Es war deren Wunsch, dass die KOSKON NRW die Kommunikationsplattform „slack“ für sie einrichtet. Es ist eine digitale Informations- und Austauschplattform, um Absprachen zu treffen, Informationen und Dokumente zu teilen oder sich mit Anderen über Erfahrungen auszutauschen. Zudem können Videokonferenzen durchgeführt werden.



Seit Juli 2020 ist der „AK Junge Selbsthilfe NRW“ auf Instagram vertreten. Dort sind beispielsweise Veranstaltungen oder Vorstellungen von Selbsthilfegruppen veröffentlicht.

Des Weiteren ist es dem „AK Junge Selbsthilfe NRW“ gelungen sich mit den Kooperationsberatungsstellen für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten (KOSA) Nordrhein und Westfalen Lippe zu vernetzen.

Am 26. und 27. September 2020 fand die zweitägige Kreativwerkstatt „Poetry Slam“ digital statt. Die inhaltliche Gestaltung hatte die Agentur ruhrwortlaut. Sowohl der Workshopleiter wie auch die Teilnehmenden meldeten zurück, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg war.

2020 wurde im Rahmen einer Besprechung zwischen der Gesundheitsselbsthilfe NRW und der KOSKON NRW u.a. die Einrichtung eines **Steuerungskreises „Junge Selbsthilfe in NRW“** vereinbart. In ihm sollen die Vertreter\*innen der unterschiedlichen Arbeitsebenen austauschen. Konkret ist geplant, das generationsübergreifende Treffen für Interessierte und junge Selbsthilfe-Engagierte „Werkstattgespräch Junge Selbsthilfe“ vor- und nachzubereiten. Teilnehmende sind:

- Kerstin Lohmann (Kordinatorin der Gesundheitsselbsthilfe NRW),
- Patrik Maas (Sprecherkreis Gesundheitsselbsthilfe Kreis),
- Anke van den Bosch (Beirat des LAK-Sprecherkreises)
- Oliver und Martin (AK Junge Selbsthilfe NRW, Bundesverband Junge Selbsthilfe Deutschland)
- Nathalie Wiemann (Kordinatorin Junge Selbsthilfe, KOSKON NRW)
- Anne Kaiser (stellvertretende Geschäftsführerin der KOSKON NRW)

### 3.7 Fortbildungen der KOSKON NRW

KOSKON NRW bietet jedes Jahr speziell für Mitarbeiter\*innen aus Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros zweitägige Fortbildungen an. Im Jahr 2020 wurden die nachstehenden Veranstaltungen durchgeführt:

- 17./18.09.2020**     **„Selbstmanagement im Kontext neuer Erfahrungen & Herausforderungen“**  
- Reflexion, Optimierung & Experimente mit neuen agilen Methoden  
Zielgruppe: Fachkräfte für Selbsthilfe-Unterstützung in SHK  
Referentin: Tanja Gröber  
Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Das Ziel der Fortbildung war nach/mit/durch die Krisenerfahrung Corona mit vielen neuen Erfahrungen von Homeoffice, digitalen Formaten und Prioritätenverschiebungen die sich neu bietenden Möglichkeiten und Herausforderungen zu reflektieren.

- 24./25.09.2020**     **„Stärken stärken“**



**Vertiefung der Selbstmanagement und Führungskompetenz u.a. durch Einsatz des Insight MDI®**

Zielgruppe: Fachkräfte für Verwaltung in SHK  
Referentin: Tanja Gröber  
Veranstaltungsort: Recklinghausen

Das Seminar vermittelte das Selbst-Bewusstsein eigener Stärken, Motive und Glaubensmuster. Die Verhaltenspräferenzen im Selbst/Fremdbild wurden herausgearbeitet und in das Teamprofil der Verwaltungsfachkräfte und der

Relevanz für die Arbeitsorganisation eingearbeitet.

Die Pandemie beschleunigte den Einstieg in die Nutzung der digitalen Medien. Die KOSKON NRW hat dieses Thema aufgegriffen und hierzu kurzfristig mehrere Online-Fortbildungen angeboten:

- 10.09.2020**     **„Selbsthilfe in einer digitalen Welt“**,  
Referent\*innen: Renate Mitleger-Lehner und Florian Greß  
Für folgende Themenkreise sollte Orientierung gegeben werden:  
Technik und Datenschutz.  
Des Weiteren zu Videokonferenzen: Voraussetzungen, Chancen und Grenzen, Soziale Medien und virtuelle Gruppen.

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir diese Veranstaltung am **12.11.2020** ein zweites Mal angeboten.

- 15.12.2020**     **„Einführung in BigBlueButton“**, Referent: Aloisius Gnanenthiran, KOSKON NRW  
Einführung in das Open Source Webkonferenzsystem BigBlueButton.

- 15.12.2020**     **„Einführung in Zoom“**, Referent: Aloisius Gnanenthiran, KOSKON NRW  
Einführung in das Webkonferenzsystem Zoom.

Da die Nachfrage nach Unterstützung im Bereich Videokonferenzsysteme sehr hoch war, wurden diese Fortbildungen mit der Erstellung von Handbüchern unterstützt. Diese sind im internen Downloadbereich des Landesarbeitskreises abrufbar.



### 3.8 Recherchen / Befragungen

Neben den systematischen und umfangreichen Bestandsanalysen der KOSKON NRW alle fünf Jahre, führen wir darüber hinaus anlassbezogene kleine Abfragen durch. Sie dienen dazu, bei den SHK ein Meinungsbild zu erheben oder Bedarfe der SHK oder SHG festzustellen. Die Positionen, die durch solche Abfragen deutlich werden dienen einerseits der bedarfsorientierten Arbeit der KOSKON NRW. Andererseits können sie als fundierte inhaltliche in Gespräche mit Kooperationspartnern einfließen.

2020 erstellten wir mehrere Abfragen. Dazu einige Beispiele: Zu Beginn der Pandemie erfragten wir die jeweiligen Aktivitäten und Initiativen der SHK mit dem Ziel, den Kolleg\*innen die gezielte gegenseitige Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Im Sommer erstellten wir eine Übersicht über die Bedarfe der SHK. Diese diente der Fortbildungs- und Jahresplanung der KOSKON.

Ergänzend zum Besuch der Krankenkassenverbände im Landesarbeitskreis ermittelten wir mithilfe einer Abfrage die Aussagen der SHK zu bestimmten Aspekten des von den Krankenkassen geförderten Newsletter. Die Auswertung zeigte ein fundiertes Meinungsbild, das den Krankenkassen für weitere Überlegungen diente.

### 3.9 Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW

2020 war das erste Förderjahr mit veränderten Förderanteilen. So sollten für die Selbsthilfegruppen und -Landesverbände 70% pauschal und 30% projektbezogen ausgegeben werden. Dazu führten die Krankenkassen eine Differenzierung der Pauschalförderung für die Selbsthilfeverbände in Teil 1 und 2, bzw. für die Selbsthilfegruppen in eine Anlage 2. ein. Die Förderung der SHK in NRW blieb in ihrer Struktur unverändert.

Die Pandemie führte dazu, dass zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen der Selbsthilfe nicht durchgeführt werden konnten. Hier fanden die Krankenkassen eine unkomplizierte Lösung, indem nicht verausgabte Gelder in das Folgejahr übertragen werden konnten.

2020 hatten die Selbsthilfe-Kontaktstellen und die Selbsthilfeverbände aufgrund ihrer spezifischen Förderstruktur einen sehr unterschiedlichen Beratungsbedarf. 2020 trafen sich die Krankenkassenverbände mit den Selbsthilfeverbänden zu aktuellen Förderfragen. Die ausschließlich pauschale Förderung der SHK war 2020 nicht von pandemisch bedingten Änderungen betroffen. So waren im letzten Jahr KOSKON und SHK nicht bei den Fördergesprächen vertreten.

Die Förderung der Selbsthilfegruppen war Thema bei dem jährlichen Besuch der Vertreterinnen der Krankenkassenverbände NRW. Sie informierten über das Förderverfahren 2020 und 2021. Von Seiten der SHK wurden Fragen und Bedarfe eingebracht. Da sich im LAK nicht alle Themen sofort klären ließen, vereinbarten die KOSKON mit dem LAK-Sprecher bzw. -Beirat ein baldiges Gespräch mit den Krankenkassen-Vertreterinnen. Bei diesem Austausch wurde deutlich, wie wichtig es für das gegenseitige Verstehen ist, miteinander im Gespräch und Austausch zu bleiben.

## 4. Selbsthilfe-Unterstützung kooperativ - Kooperationen und Arbeitskreise

### Vernetzung und Kooperation in NRW

#### 4.1 Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis

Seit vielen Jahren pflegen die Gesundheitsselbsthilfe NRW (ehemals Wittener Kreis) und die KOSKON NRW einen gegenseitigen Gaststatus bei ihren jeweiligen Treffen der Landesverbände bzw. der SHK. Diese gegenseitige Offenheit dient der Information und Vernetzung im gemeinsamen Thema Selbsthilfe.

#### 4.2 „Arbeitskreis Gemeinschaftliche Therapieverantwortung“ – KV Nordrhein

Der Arbeitskreis der Kassenärztlichen Vereinigung und KOSA Nordrhein mit Beteiligung von Selbsthilfe- und /Patientenvertreter\*innen sowie der Patientenbeauftragten des Landes NRW wurde aufgrund der Pandemie 2020 und damit verbundener anderweitiger Aufgaben der KVNO ausgesetzt.

#### 4.3 Auszubildende/Studierende und Selbsthilfegruppen im Dialog

Die Selbsthilfeakademie NRW des Paritätischen NRW betreibt seit 2017 u.a. das Projekt „Selbsthilfe in die Lehre bringen“. Das Ziel ist, Auszubildende bzw. Studierende und Institutionen im Gesundheitswesen für die Selbsthilfe zu sensibilisieren. Anfänglich begleitete ein von der Selbsthilfeakademie geleiteter Arbeitskreis aus Selbsthilfe-Landesverbänden, Selbsthilfe-Kontaktstellen und der KOSKON NRW das Projekt. 2019 entstanden getrennte Arbeitskreise, um in kleinerer Runde die Bedarfe einerseits der Verbände und andererseits der Kontaktstellen gezielter bearbeiten zu können. Die KOSKON NRW nimmt am Arbeitskreis teil und lud 2020 die Referentin des Arbeitskreises in den LAK NRW ein.

#### 4.4 Migration und Selbsthilfeaktivierung

In einer früheren Projektphase (2015 bis 2018) wurde das Thema „Migration und Selbsthilfeaktivierung“ durch Selbsthilfe-Kontaktstellen getragen von der Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen NRW. Begleitet wurde es von einem Steuerungskreis, an dem neben dem MAGS NRW und den Krankenkassenverbänden NRW auch die KOSKON NRW beteiligt war. Zwei Modellstandorte, jeweils für die türkische und russische Community, hatten eine Schlüsselrolle. Fünf weitere Selbsthilfe-Kontaktstellen befassten sich als Anlaufstellen schwerpunktmäßig mit dem Thema.

In der aktuellen Projektphase seit Ende 2018 sollen die Erfahrungen gebündelt und ausgeweitet werden. Weiterhin trifft sich der Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung, an dem die KOSKON beteiligt ist. Die Referentin informierte die SHK bei ihrem Besuch des LAK NRW.



## Patientenbeteiligung NRW

Die KOSKON NRW gehört als Einrichtung der DAG SHG zu den maßgeblichen Organisationen zur Vertretung der Interessen von Patient\*innen nach §140 SGB V für NRW. Über die gesetzlich verankerte Patientenbeteiligung hinaus ist die KOSKON als landesweite Koordinationsstelle in Gremien tätig, die die Selbsthilfe- und Patienteninteressenten aufgreifen und in die Versorgung im Land einbringen.

### 4.5 Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 SGB V

Der Koordinierungsausschuss (KooA) hat vor allem die Aufgabe, die Benennung und fachliche Begleitung von Patientenvertreter\*innen in NRW für die Zulassungs-, Berufungs- und Landesausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigungen vorzunehmen. Darüber hinaus schult und unterstützt er Patientenvertreter\*innen im Sinne ihrer Gremientätigkeit. Der KooA setzt sich zusammen aus Vertreter\*innen der in § 140f SGB V benannten maßgeblichen Selbsthilfe- und Patientenorganisationen. Auf der Landesebene NRW sind das folgende: Patient\*innenstellen und das Projekt Patientenbeteiligung NRW Köln, die Verbraucherzentrale NRW, der Sozialverband VdK, der Sozialverband Deutschland (SoVD), die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAGS NRW) und die KOSKON NRW.

### 4.6 Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die KOSKON NRW ist als sogenannte Beraterorganisation für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. in beiden Landesausschüssen vertreten, in denen Patientenvertreter\*innen nach §140 SGB V ein Mitberatungsrecht haben. Für beide Regionen wurde jeweils ein erweiterter Landesausschuss (eLA) gegründet, in denen die KOSKON NRW ebenfalls Mitglied ist. In den Ausschüssen werden in Form von Sitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren Fragen der Bedarfplanung in der ambulanten Versorgung bearbeitet.

### 4.7 Patient\*innen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Im Patient\*innen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen (PNW NRW) arbeiten Organisationen zusammen, die sich für die Selbsthilfe bzw. die Belange von Patient\*innen einsetzen. Die Zusammenarbeit im Arbeitsausschuss des PNW NRW soll die kooperierenden Gruppen und Initiativen unterstützen, die Rolle und Perspektive der Nutzer\*innen im Gesundheitswesen zu stärken. In der gemeinsamen Diskussion und Erörterung werden z.T. gemeinsame Standpunkte entwickelt, die z.B. in Positionspapieren einfließen. Dazu gehört z.B. das Papier aus 2020 zum Thema „Lehren aus Corona“.

### 4.8 KooA und PNW gemeinsam / „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“

Über die jeweiligen Treffen hinaus kommen der Koordinationsausschuss und das Patient\*innen-Netzwerk zwei Mal jährlich zusammen, um sich inhaltlich zu Themen der Patientenbeteiligung abzusprechen.

Ein gemeinsames Projekt des KooA und des PNW ist die Landesstelle „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“. 2016 durch das MAGS mit geringer personeller Ausstattung gegründet, verhalf das Ministerium der Koordinierungsstelle durch eine Aufstockung der Förderung zu einer solideren personellen Besetzung. Dieser ist es zu verdanken, dass KooA und PNW sowohl in ihrer jeweiligen Arbeit wie auch in ihrem gemeinsamen Vorgehen Veranstaltungen und Herausforderungen für Patientenvertreter\*innen meistern können. Die jährliche in Präsenz geplante Fachtagung der Patientenbeteiligung NRW wurde 2020 allerdings abgesagt; deren Themen auf 2021 verschoben.

#### 4.9 Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragten Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam mit der Gesundheitsselfhilfe NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen, dem Patient\*innen-Netzwerk, dem Koordinierungskreis nach §140f SGB V und der KOSKON NRW fand 2020 wieder ein Treffen mit der Patientenbeauftragten Claudia Middendorf statt. Ziel war die Bündelung gemeinsamer Interessen innerhalb der Selbsthilfe und der Patientenvertretung für Nordrhein-Westfalen zur Vorbereitung des vierten gemeinsamen Fachgesprächs mit dem MAGS NRW.

Das gesundheitspolitische Fachgespräch mit Gesundheitsminister Laumann und der Patientenbeauftragten Claudia Middendorf 2020 thematisierte Corona und die Lehren, die aus dieser Krise aus Sicht der Selbsthilfe- und Patientenorganisationen in Bezug auf die gesundheitliche Versorgung gezogen werden können. Die beteiligten Organisationen stellten ihre jeweiligen Standpunkte im Gespräch vor.

### Vernetzung und Kooperation bundesweit

Die KOSKON NRW ist als Einrichtung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) an bundesweit organisierten Fachveranstaltungen beteiligt. Dort kommen Selbsthilfe-Kontaktstellen bzw. landes- wie bundesweite Einrichtungen der Selbsthilfe-Unterstützung zusammen um sich über ihre Arbeit, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. So trägt die KOSKON zu einem wechselseitigen Transfer von Selbsthilfe und professioneller Selbsthilfe-Unterstützung bei. Dazu gehören folgende Formate:

#### 4.10 Länderrat Selbsthilfe-Kontaktstellen

Der Länderrat ist ein bundesweites Treffen der SprecherInnen der Landesarbeitsgemeinschaften bzw. der Landeseinrichtungen zur Selbsthilfe-Unterstützung. Das Gremium tagt einmal jährlich für zwei Tage. Für NRW n ein Sprecher des Landesarbeitskreises Selbsthilfe-Kontaktstellen (LAK NRW) zusammen mit der KOSKON NRW am Länderrat teil, 2020 war die veränderte Arbeit sowie Bedeutung der Selbsthilfe-Unterstützung in der Corona-Pandemie Motto des Länderrats.

#### 4.11 Fachtreffen DAG SHG e. V.

Zweimal jährlich treffen sich die Fachkräfte der Einrichtungen in Trägerschaft der DAG SHG e.V. (NAKOS, Selbsthilfebüro Hannover, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen, KOSKON NRW) mit dem Vorstand. Grundsätzlich dienen die Treffen dem Austausch über die aktuelle Arbeitssituation und der Reflexion über die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in der Bundesrepublik Deutschland.

## 4.12 „Mit uns für alle“ - Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. AK

Aufgrund von Kontaktbeschränkungen durch die Coronapandemie beschloss die DAG SHG, ihre jährliche Tagung – es wäre die 42. gewesen! – ausfallen zu lassen. Auch 2021 ist die Durchführung einer Präsenzveranstaltung in dieser Größenordnung fraglich. So entschied die DAG SHG stattdessen 2021 eine Online-Fachtagung durchzuführen.

## 5. KOSKON NRW-Service

Neben den vorab beschriebenen umfangreichen Serviceleistungen, die KOSKON NRW für die Selbsthilfe-Kontaktstellen, Selbsthilfe-Büros und für professionelle Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger erbringt, bietet KOSKON NRW vielfältige Informationen und Serviceleistungen in Form von Printmedien und internetbasiert an. Diese werden einem umfangreichen Adressaten-Kreis kostenlos zur Verfügung gestellt, der sich vorwiegend aus Selbsthilfe-Engagierten sowie professionellen Akteuren im Sozial- und Gesundheitssystem zusammensetzt.

### 5.1 KOSKON NRW – Infobrief

2020 wurde der Infobrief in dreifacher Ausgabe erstellt. Ziel des Rundbriefes ist es, gebündelt und in Kurzform zu informieren beispielsweise über

- Aktuelles zur Selbsthilfe Unterstützung/-Strukturen – vorwiegend auf Landesebene
- Themen der Selbsthilfe-Förderung
- Auswirkungen der Coronapandemie auf die Arbeit der Selbsthilfe-Unterstützung
- Aktivierende Selbsthilfe-Unterstützung, z.B. Junge Selbsthilfe
- Fortbildungs-/ und Tagungsangebote der KOSKON NRW
- Diverse Schulungsangebote/Veranstaltungshinweise unterschiedlicher Organisationen/Einrichtungen zur und für die Selbsthilfe
- Selbsthilfe relevante Veröffentlichungen
- Aktuelle Hinweise zu Literatur/Filmen/Podcast/soziale Medien

In der Regel enthalten die zusammengestellten Kurzinformationen weiterführende Hinweise zum Thema.

### 5.2 Ansprechpartner in NRW - Adressen-Broschüren und Online-Datenbank

Die für die Selbsthilfe-Unterstützung grundlegenden Adressverzeichnisse „Landesweite Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“



sowie „Landesweite Selbsthilfevereinigungen in NRW“ wurden wie jedes Jahr recherchiert, überarbeitet und neu aufgelegt.



Beide Broschüren wurden ebenfalls an den Verteiler der Selbsthilfe-Kontaktstellen/-Verbände und professionellen Akteure im Sozial- und Gesundheitssystem verschickt und erreichen so über 500 Adressaten. Alle Adressen sind auf der Website der KOSKON jederzeit abrufbar. Darüber hinaus werden sie von den Krankenkassenverbänden NRW für [vernetz dich.de](http://vernetz dich.de) genutzt.

### 5.3 Themen von Selbsthilfegruppen in NRW

Die KOSKON NRW recherchiert über die SHK systematisch und regelmäßig die Themen von Selbsthilfegruppen. Diese werden auf [www.koskon.de](http://www.koskon.de) dargestellt. Die Auflistung der Themen erleichtert interessierten Bürger\*innen wie auch professionell Tätigen die Suche nach einer passenden Selbsthilfegruppe. Als direkte Ansprechpartnerin wird stets die regional zuständige SHK benannt. Sie kennt die SHG vor Ort und kann beraten, vermitteln oder auf Wunsch eine Gruppengründung unterstützen.

### 5.4 Flyer „Facetten der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“



Anlässlich des Doppeljubiläums des Landesarbeitskreises LAK 35 Jahre und KOSKON NRW 30 Jahre entwickelte die KOSKON NRW den Jubiläumsflyer. Dieser wurde den SHK zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Jubiläums wurde der Flyer mit einem Fachartikel den Kooperationspartnern und Förderern zugeschickt. Er kann bei der KOSKON bestellt werden.

### 5.5 Materialbestellungen

KOSKON NRW-Infobrief und Selbsthilfe-Broschüren werden von einer Reihe von Einzelpersonen als auch im professionellen System Arbeitenden rege nachgefragt und bestellt.

Regelmäßig nachgefragt werden weiterhin

- Dokumentationen von Fachtagungen, die KOSKON NRW organisiert und durchgeführt hat,
- Der Info-Flyer zu Selbsthilfe-Themen,
- Diverse Fachinformationen, die von KOSKON NRW und anderen verschriftet wurden und über KOSKON NRW zu beziehen sind.

### 5.6 Website und Websitepflege

- Einstellen aktueller, auf Landesebene relevanter Selbsthilfe-Themen
- Pflege des Download- und Serviceangebotes von KOSKON NRW
- Aktualisierung der Selbsthilfegruppen-Themen in NRW
- Aktualisierung der Adressen der landesweiten Selbsthilfevereinigungen in NRW
- Aktualisierung der Adressdaten der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW



**Koordination für die  
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW** ■ ■

Friedhofstraße 39  
41236 Mönchengladbach  
0 21 66 – 248 567  
selbsthilfe@koskon.de  
www.koskon.de